

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Wachstum und Ernte - Weinmost -



**Hinweis:**

Diese Fachserie mit den Ernteergebnissen zu Monat Oktober wird letztmalig 2022 veröffentlicht.

Mehr Informationen unter "[www.destatis.de/fachserien](http://www.destatis.de/fachserien)"

Nutzen Sie (schon jetzt) unsere Datenbank GENESIS-Online, die in dem [Themenbereich 41244](#)

"Ernte- und Betriebsbericht: Reben und Weinmost" die gewünschten Ergebnisse enthält.

## Oktober 2022

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen am 08.12.2022

Artikelnummer: 2030321222124

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Viervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Textteil

Vorbemerkung  
Übersicht Fachserie 3, Reihe 3.2.1  
Qualitätsbericht

## Tabellenteil

1 Vorläufige Weinmosternte 2022 - letzte Schätzung von Oktober

1.1 Nach Ländern

1.2 Nach Anbaugebieten

2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022 - letzte Schätzung von Oktober

2.1 Nach Ländern

2.2 Nach Anbaugebieten

3 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden roten Rebsorten 2022 - letzte Schätzung von Oktober

3.1 Nach Ländern

3.2 Nach Anbaugebieten

### Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung		Abkürzungen	
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	ha = Hektar
-	=	nichts vorhanden	hl = Hektoliter (100 Liter)
/	=	Keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug	

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

## **Vorbemerkung**

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2022 umfasst Ergebnisse der Ernteerhebungen. Für Weinmost werden vier Veröffentlichungen je Jahr publiziert, nämlich die Ernteschätzungen von August, September und Oktober sowie die endgültige Weinmosternte (Angaben aus der Weinbaukartei).

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse für den Oktober 2022 veröffentlicht. Die aktuellen Ergebnisse werden für Deutschland, die Weinbau treibenden Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die 13 Weinanbaugebiete für die Merkmale Weinmost insgesamt, Weiß- und Rotmost sowie die wichtigsten Rebsorten dargestellt. Dabei werden die Ergebnisse für die Anbaugebiete Mosel, Saale-Unstrut und Sachsen über Ländergrenzen hinweg zusammengefasst. Für Württemberg fließen nicht die Ergebnisse des bayerischen Teils des Bodensees ein.

Die Schätzergebnisse beruhen auf den Beurteilungen bzw. Angaben der Berichtersteller/-innen von Oktober. Die Beurteilung der zu erwartenden Ernte erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Witterungsverhältnisse bis zur Ernte normal bleiben.

# 1 Vorläufige Weinmosternte 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober

## 1.1 Nach Ländern

Art des Weinmostes	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Deutschland</b>				
Weinmost insgesamt	100,6	93,0	9 353,5	80
Weißmost	67,8	90,8	6 156,9	79
Rotmost <sup>2</sup>	32,8	97,3	3 196,6	83
<b>Baden-Württemberg</b>				
Weinmost insgesamt	26,6	95,8	2 549,6	85
Weißmost	13,0	93,9	1 224,8	84
Rotmost <sup>2</sup>	13,6	97,7	1 324,8	86
<b>Bayern</b>				
Weinmost insgesamt	6,2	68,9	424,5	85
Weißmost	5,0	69,7	351,4	84
Rotmost <sup>2</sup>	1,1	65,6	73,0	87
<b>Hessen</b>				
Weinmost insgesamt	3,6	68,2	245,6	78
Weißmost	3,1	68,7	209,6	77
Rotmost <sup>2</sup>	0,5	65,9	35,9	87
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
Weinmost insgesamt	0,0	150,2	1,6	81
Weißmost	0,0	163,5	1,1	84
Rotmost <sup>2</sup>	0,0	127,4	0,5	76
<b>Rheinland-Pfalz</b>				
Weinmost insgesamt	62,8	96,1	6 038,9	79
Weißmost	45,5	94,4	4 297,1	79
Rotmost <sup>2</sup>	17,3	100,6	1 741,8	79
<b>Saarland</b>				
Weinmost insgesamt	0,1	65,4	8,3	84
Weißmost	0,1	69,0	7,6	84
Rotmost <sup>2</sup>	0,0	41,2	0,7	85
<b>Sachsen</b>				
Weinmost insgesamt	0,5	54,9	26,2	78
Weißmost	0,4	56,8	22,0	78
Rotmost <sup>2</sup>	0,1	46,7	4,2	80
<b>Sachsen-Anhalt</b>				
Weinmost insgesamt	0,7	71,4	50,1	78
Weißmost	0,5	68,2	36,7	79
Rotmost <sup>2</sup>	0,2	81,9	13,4	77
<b>Thüringen</b>				
Weinmost insgesamt	0,1	70,0	8,8	91
Weißmost	0,1	73,9	6,6	92
Rotmost <sup>2</sup>	0,0	60,6	2,2	91

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

<sup>2</sup> Rotmost einschl. Most aus gemischten Beständen.

# Noch: 1 Vorläufige Weinmosternte 2022 <sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober

## 1.1 Nach Ländern

Davon geeignet für					
Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Deutschland</b>					
46,7	61	2 845,5	73	6 461,4	86
26,1	60	1 700,7	72	4 430,2	86
20,6	66	1 144,8	74	2 031,2	89
<b>Baden-Württemberg</b>					
4,9	67	528,5	74	2 016,3	88
3,8	67	258,8	73	962,2	87
1,1	/	269,6	74	1 054,1	89
<b>Bayern</b>					
3,8	87	145	79	275,6	87
3,0	88	115,5	78	232,9	87
0,7	84	29,6	82	42,7	90
<b>Hessen</b>					
7,2	57	139,2	71	99,1	91
6,1	56	127,4	70	76,1	90
1,1	62	11,8	76	23,0	94
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>					
1,6	81	-	-	-	-
1,1	84	-	-	-	-
0,5	76	-	-	-	-
<b>Rheinland-Pfalz</b>					
29,1	63	1 961,1	71	4 048,7	83
11,9	60	1 144,5	71	3 140,7	82
17,1	65	816,6	71	908,0	85
<b>Saarland</b>					
-	-	1,7	76	6,6	86
-	-	1,6	76	6,0	86
-	-	0,1	85	0,6	86
<b>Sachsen</b>					
0,1	82	21,6	75	4,5	88
0,1	82	17,8	74	4,0	88
0,0	75	3,8	77	0,5	92
<b>Sachsen-Anhalt</b>					
-	-	46,2	77	3,9	89
-	-	33,5	78	3,2	90
-	-	12,7	77	0,7	88
<b>Thüringen</b>					
-	-	2,1	85	6,7	93
-	-	1,5	87	5	93
-	-	0,6	80	1,7	94

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

<sup>2</sup> Rotmost einschl. Most aus gemischten Beständen.

# 1 Vorläufige Weinmosternte 2022 <sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober

## 1.2 Nach Anbaugebieten

Art des Weinmostes	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Ahr</b>				
Weinmost insgesamt	0,6	95,1	52,7	81
Weißmost	0,1	85,0	8,7	75
Rotmost <sup>2</sup>	0,5	97,4	44,0	84
<b>Baden</b>				
Weinmost insgesamt	15,5	97,0	1 501,8	87
Weißmost	9,3	98,6	922,0	84
Rotmost <sup>2</sup>	6,1	94,6	579,8	90
<b>Franken</b>				
Weinmost insgesamt	6,1	68,9	418,0	85
Weißmost	5,0	69,6	346,8	84
Rotmost <sup>2</sup>	1,1	65,7	71,2	87
<b>Hessische Bergstraße</b>				
Weinmost insgesamt	0,5	72,0	32,5	79
Weißmost	0,4	72,3	25,8	78
Rotmost <sup>2</sup>	0,1	71,0	6,7	82
<b>Mittelrhein</b>				
Weinmost insgesamt	0,4	61,7	27,0	80
Weißmost	0,4	59,4	22,0	78
Rotmost <sup>2</sup>	0,1	74,3	5,0	84
<b>Mosel</b>				
Weinmost insgesamt	8,5	84,0	713,2	79
Weißmost	7,7	83,1	639,9	79
Rotmost <sup>2</sup>	0,8	92,2	73,3	80
<b>Nahe</b>				
Weinmost insgesamt	4,1	72,8	301,6	82
Weißmost	3,2	70,0	221,5	82
Rotmost <sup>2</sup>	1,0	81,8	80,0	82
<b>Pfalz</b>				
Weinmost insgesamt	23,1	104,7	2 414,4	77
Weißmost	15,3	104,4	1 599,3	78
Rotmost <sup>2</sup>	7,7	105,4	815,1	76
<b>Rheingau</b>				
Weinmost insgesamt	3,1	67,7	213,0	78
Weißmost	2,7	68,2	183,8	77
Rotmost <sup>2</sup>	0,5	64,8	29,2	88

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

<sup>2</sup> Rotmost: einschl. Most aus gemischten Beständen.

**Noch: 1 Vorläufige Weinmosternte 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**1.2 Nach Anbaugebieten**

Wein/Landwein		Davon geeignet für			
		Qualitätswein		Prädikatswein	
Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Ahr</b>					
-	-	8,2	73	44,5	84
-	-	5,6	74	3,2	80
-	-	2,7	71	41,4	85
<b>Baden</b>					
1,8	67	323,5	75	1 176,5	90
1,8	67	250,8	73	669,4	88
-	-	72,7	80	507,1	92
<b>Franken</b>					
1,3	88	143,0	79	273,7	87
1,1	89	113,5	78	232,2	87
0,2	83	29,5	82	41,5	90
<b>Hessische Bergstraße</b>					
0,8	57	18,2	74	13,5	87
0,6	56	15,9	74	9,3	87
0,2	60	2,3	73	4,2	89
<b>Mittelrhein</b>					
0,0	-	12,7	74	14,3	83
-	-	12,0	74	10,0	82
0,0	-	0,7	74	4,4	86
<b>Mosel</b>					
0,1	66	145,9	70	567,2	81
0,0	/	135,2	70	504,7	80
0,1	66	10,7	70	62,5	82
<b>Nahe</b>					
0,2	63	34,7	71	266,6	83
-	-	21,6	71	200,0	82
0,2	63	13,1	71	66,7	83
<b>Pfalz</b>					
27,5	63	971,7	71	1 415,1	83
11,0	60	519,1	71	1 069,3	82
16,5	65	452,6	71	345,9	85
<b>Rheingau</b>					
6,4	57	121,0	71	85,6	91
5,5	56	111,5	70	66,9	90
0,9	62	9,5	77	18,8	95

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

<sup>2</sup> Rotmost: einschl. Most aus gemischten Beständen.

# 1 Vorläufige Weinmosternte 2022 <sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober

## 1.2 Nach Anbaugebieten

Art des Weinmostes	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Rhein Hessen</b>				
Weinmost insgesamt	26,3	96,6	2 537,5	80
Weißmost	19,0	95,6	1 812,5	81
Rotmost <sup>2</sup>	7,3	99,2	724,9	79
<b>Saale-Unstrut</b>				
Weinmost insgesamt	0,8	71,4	57,0	80
Weißmost	0,6	69,3	41,7	81
Rotmost <sup>2</sup>	0,2	77,9	15,3	79
<b>Sachsen</b>				
Weinmost insgesamt	0,5	55,4	28,1	78
Weißmost	0,4	57,1	23,5	78
Rotmost <sup>2</sup>	0,1	48,3	4,6	80
<b>Württemberg</b>				
Weinmost insgesamt	11,1	94,2	1 044,7	82
Weißmost	3,7	81,8	300,8	84
Rotmost <sup>2</sup>	7,4	100,4	743,9	81

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

<sup>2</sup> Rotmost: einschl. Most aus gemischten Beständen.



**Noch: 1 Vorläufige Weinmosternte 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**1.2 Nach Anbaubereichen**

Wein/Landwein		Davon geeignet für			
		Qualitätswein		Prädikatswein	
Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle

**Rheinhessen**

0,4	61	789,6	71	1 747,5	85
0,2	60	452,7	71	1 359,7	84
0,2	62	336,9	71	387,8	86

**Saale-Unstrut**

-	-	46,6	77	10,4	92
-	-	33,6	78	8,1	92
-	-	13,0	76	2,3	92

**Sachsen**

0,1	82	23,3	75	4,7	88
0,1	82	19,2	74	4,2	88
0,0	75	4,1	77	0,5	92

**Württemberg**

0,0	/	204,9	70	839,8	85
0,0	/	8,0	72	292,7	84
-	-	196,9	70	547,0	85

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebläche 2021.

<sup>2</sup> Rotmost: einschl. Most aus gemischten Beständen.

## 2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022 <sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober

### 2.1 Nach Ländern

Rebsorten	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Deutschland</b>				
Riesling, Weißer	23,6	81,7	1 928,0	78
Müller-Thurgau	11,1	101,7	1 124,5	75
Silvaner, Grüner	4,4	89,8	397,3	82
Ruländer (Burgunder, Grauer)	7,3	93,3	681,9	85
Burgunder, Weißer	5,9	95,2	558,8	81
<b>Baden-Württemberg</b>				
Riesling, Weißer	3,0	79,4	237,7	83
Müller-Thurgau	2,5	103,9	263,0	78
Silvaner, Grüner	0,2	95,1	18,8	84
Ruländer (Burgunder, Grauer)	2,5	96,8	241,7	90
Burgunder, Weißer	1,8	98,9	177,4	87
<b>Bayern</b>				
Riesling, Weißer	0,3	49,4	16,8	85
Müller-Thurgau	1,4	73,8	106,0	82
Silvaner, Grüner	1,5	71,9	109,6	86
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,1	54,6	5,3	92
Burgunder, Weißer	0,2	61,3	13,1	86
<b>Hessen</b>				
Riesling, Weißer	2,6	68,3	178,5	77
Müller-Thurgau	0,1	79,5	4,1	70
Silvaner, Grüner	0,0	69,4	1,5	76
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,1	72,7	6,5	79
Burgunder, Weißer	0,1	70,9	6,0	75
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
Riesling, Weißer	-	-	-	-
Müller-Thurgau	-	-	-	-
Silvaner, Grüner	-	-	-	-
Ruländer (Burgunder, Grauer)	-	-	-	-
Burgunder, Weißer	-	-	-	-
<b>Rheinland-Pfalz</b>				
Riesling, Weißer	17,5	85,0	1 488,1	79
Müller-Thurgau	6,9	107,4	736,1	74
Silvaner, Grüner	2,6	100,0	263,3	79
Ruländer (Burgunder, Grauer)	4,5	93,7	421,3	84
Burgunder, Weißer	3,6	97,6	350,4	80
<b>Saarland</b>				
Riesling, Weißer	0,0	44,1	0,3	82
Müller-Thurgau	0,0	96,0	0,9	78
Silvaner, Grüner	-	-	-	-
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	56,4	2,0	90
Burgunder, Weißer	0,0	68,2	1,1	84

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

Noch: 2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober  
2.1 Nach Ländern

Davon geeignet für					
Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Deutschland</b>					
5,6	56	419,1	71	1 503,3	86
11,5	60	505,6	71	607,4	81
0,5	61	88,1	74	308,7	86
0,2	78	81,4	77	600,2	88
0,5	87	118,5	75	439,9	85
<b>Baden-Württemberg</b>					
0,2	-	3,2	73	234,4	83
0,1	-	93,0	71	169,9	82
-	-	5,3	75	13,5	88
0,2	-	15,9	81	225,6	91
0,1	-	23,5	78	153,9	89
<b>Bayern</b>					
-	-	1,8	83	15,0	86
0,4	72	40,6	78	64,9	84
-	-	19,5	78	90,2	88
-	-	0,2	92	5,1	93
-	-	3,0	80	10,1	89
<b>Hessen</b>					
5,4	56	108,0	70	65,2	90
0,2	54	3,6	70	0,3	78
-	-	1,1	73	0,4	85
-	-	2,8	72	3,7	85
-	-	4,0	71	2,0	84
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>					
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
<b>Rheinland-Pfalz</b>					
0,1	-	301,6	71	1 186,5	81
10,7	60	354,4	70	371,0	79
0,5	61	58,5	70	204,3	82
-	-	58,7	73	362,6	86
0,3	-	78,5	72	271,5	83
<b>Saarland</b>					
-	-	-	-	0,3	82
-	-	0,3	74	0,6	80
-	-	-	-	-	-
-	-	0,1	80	1,9	91
-	-	0,4	81	0,7	86

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

## 2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022 <sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober

### 2.1 Nach Ländern

Rebsorten	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Sachsen</b>				
Riesling, Weißer	0,1	47,4	3,0	81
Müller-Thurgau	0,1	82,1	4,8	71
Silvaner, Grüner	-	-	-	-
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	51,6	2,4	79
Burgunder, Weißer	0,1	61,0	3,5	76
<b>Sachsen-Anhalt</b>				
Riesling, Weißer	0,1	45,0	3,0	85
Müller-Thurgau	0,1	77,0	8,7	72
Silvaner, Grüner	0,0	89,0	3,7	76
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	56,0	2,2	86
Burgunder, Weißer	0,1	65,0	6,8	81
<b>Thüringen</b>				
Riesling, Weißer	0,0	68,0	0,6	92
Müller-Thurgau	0,0	78,9	0,9	81
Silvaner, Grüner	0,0	76,4	0,3	91
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	54,1	0,6	100
Burgunder, Weißer	0,0	62,8	0,5	91

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**Noch: 2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**2.1 Nach Ländern**

Davon geeignet für					
Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle

**Sachsen**

-	-	1,7	76	1,3	89
0,0	76	4,7	70	0,1	89
-	-	-	-	-	-
0,0	78	1,7	77	0,6	86
0,0	87	2,9	74	0,5	82

**Sachsen-Anhalt**

-	-	2,7	85	0,3	89
-	-	8,7	72	-	-
-	-	3,6	76	0,1	92
-	-	2,0	85	0,2	90
-	-	5,8	79	1,0	89

**Thüringen**

-	-	0,1	89	0,5	93
-	-	0,4	74	0,5	87
-	-	0,0	88	0,3	91
-	-	0,1	98	0,6	100
-	-	0,4	89	0,2	94

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**2.2 Nach Anbaugebieten**

Rebsorten	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Ahr</b>				
Riesling, Weißer	0,0	80,9	3,6	74
Müller-Thurgau	0,0	101,8	1,4	71
Silvaner, Grüner	-	-	-	-
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	/	/	/
Burgunder, Weißer	0,0	/	/	/
<b>Baden</b>				
Riesling, Weißer	0,9	81,9	75,8	85
Müller-Thurgau	2,2	105,6	237,1	78
Silvaner, Grüner	0,1	101,4	11,3	81
Ruländer (Burgunder, Grauer)	2,2	98,5	220,2	91
Burgunder, Weißer	1,6	99,7	158,4	87
<b>Franken</b>				
Riesling, Weißer	0,3	49,3	16,7	85
Müller-Thurgau	1,4	73,7	104,7	82
Silvaner, Grüner	1,5	71,9	109,6	86
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,1	54,3	5,0	93
Burgunder, Weißer	0,2	61,1	12,8	86
<b>Hessische Bergstraße</b>				
Riesling, Weißer	0,2	73,0	12,6	78
Müller-Thurgau	0,0	79,0	1,9	72
Silvaner, Grüner	0,0	69,0	1,0	76
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,1	72,0	4,2	80
Burgunder, Weißer	0,0	73,0	1,8	78
<b>Mittelrhein</b>				
Riesling, Weißer	0,3	55,9	16,2	78
Müller-Thurgau	0,0	65,0	1,2	78
Silvaner, Grüner	0,0	/	/	/
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	/	/	/
Burgunder, Weißer	0,0	/	/	/
<b>Mosel</b>				
Riesling, Weißer	5,3	77,6	412,1	79
Müller-Thurgau	0,8	91,6	74,3	75
Silvaner, Grüner	0,0	101,6	27,0	79
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,2	78,4	16,5	85
Burgunder, Weißer	0,4	89,5	32,6	78
<b>Nahe</b>				
Riesling, Weißer	1,2	51,3	61,4	80
Müller-Thurgau	0,5	96,9	47,2	76
Silvaner, Grüner	0,2	89,7	17,1	82
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,4	83,6	29,9	83
Burgunder, Weißer	0,3	63,9	20,3	83

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

Noch: 2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung  
 von Oktober  
 2.2 Nach Anbaugebieten

Davon geeignet für					
Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht	Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht	Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Ahr</b>					
-	-	3,5	74	0,1	79
-	-	1,3	71	0,1	76
-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	/	/
/	/	/	/	/	/
<b>Baden</b>					
-	-	2,1	73	73,8	85
-	-	88,9	71	148,2	82
-	-	5,3	75	6,0	90
-	-	14,4	81	205,7	92
-	-	22,8	78	135,6	89
<b>Franken</b>					
-	-	1,8	83	14,9	86
0,3	71	39,4	78	64,9	84
-	-	19,5	78	90,1	88
-	-	0,2	92	4,7	93
-	-	3,0	80	9,8	89
<b>Hessische Bergstraße</b>					
0,4	56	8,4	74	3,8	90
0,1	55	1,6	72	0,2	78
-	-	0,8	74	0,2	85
-	-	1,2	74	2,9	83
-	-	1,1	74	0,7	83
<b>Mittelrhein</b>					
-	-	8,3	74	7,9	82
-	-	0,6	73	0,6	82
/	/	/	/	/	/
/	/	/	/	/	/
/	/	/	/	/	/
<b>Mosel</b>					
-	-	89,7	70	322,4	81
-	-	23,9	70	50,3	78
0,0	61	0,0	70	0,0	82
-	-	0,4	74	16,2	85
-	-	8,7	72	23,9	80
<b>Nahe</b>					
-	-	4,4	71	57,1	81
-	-	15,7	71	31,5	79
-	-	1,1	70	16,0	83
-	-	-	-	29,9	83
-	-	-	-	20,3	83

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebläche 2021.

**2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022 <sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**2.2 Nach Anbaugebieten**

Rebsorten	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Pfalz</b>				
Riesling, Weißer	5,8	99,6	575,8	78
Müller-Thurgau	1,7	117,3	196,1	71
Silvaner, Grüner	0,5	109,8	53,6	74
Ruländer (Burgunder, Grauer)	1,9	98,4	186,2	82
Burgunder, Weißer	1,4	106,9	147,7	78
<b>Rheingau</b>				
Riesling, Weißer	2,4	68,0	165,9	77
Müller-Thurgau	0,0	80,0	2,2	68
Silvaner, Grüner	0,0	70,0	0,5	76
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	74,0	2,4	78
Burgunder, Weißer	0,1	70,0	4,2	75
<b>Rheinhessen</b>				
Riesling, Weißer	4,9	85,5	419,3	79
Müller-Thurgau	3,9	108,0	417,0	75
Silvaner, Grüner	2,0	98,6	192,5	81
Ruländer (Burgunder, Grauer)	2,0	92,2	188,1	87
Burgunder, Weißer	1,5	98,1	147,1	84
<b>Saale-Unstrut</b>				
Riesling, Weißer	0,1	47,6	3,5	86
Müller-Thurgau	0,1	77,2	9,1	73
Silvaner, Grüner	0,0	89,4	4,0	77
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	56,1	2,7	89
Burgunder, Weißer	0,1	65,0	7,1	82
<b>Sachsen</b>				
Riesling, Weißer	0,1	47,0	3,1	81
Müller-Thurgau	0,1	81,8	5,2	71
Silvaner, Grüner	-	-	-	-
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,0	52,4	2,5	79
Burgunder, Weißer	0,1	60,8	3,8	76
<b>Württemberg</b>				
Riesling, Weißer	2,1	78,3	161,7	82
Müller-Thurgau	0,3	90,8	25,8	78
Silvaner, Grüner	0,1	86,9	7,5	87
Ruländer (Burgunder, Grauer)	0,3	81,5	21,3	88
Burgunder, Weißer	0,2	92,1	19,0	85

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.



**Noch: 2 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden weißen Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung  
von Oktober  
2.2 Nach Anbaugebieten**

Davon geeignet für					
Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht	Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht	Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Pfalz</b>					
-	-	117,9	71	457,9	80
10,6	60	121,0	70	64,5	79
0,4	61	28,4	69	24,8	82
-	-	41,6	73	144,7	85
-	-	55,2	72	92,5	82
<b>Rheingau</b>					
5,0	56	99,5	70	61,4	90
0,1	53	1,9	68	0,1	78
-	-	0,4	72	0,2	85
-	-	1,5	71	0,8	90
-	-	2,9	70	1,2	85
<b>Rheinhessen</b>					
-	-	77,9	71	341,4	82
0,2	60	192,3	70	224,5	80
0,1	60	29,0	70	163,4	82
-	-	14,9	71	173,2	89
-	-	13,6	71	133,5	85
<b>Saale-Unstrut</b>					
-	-	2,7	85	0,8	91
-	-	8,6	72	0,5	87
-	-	3,6	76	0,4	91
-	-	1,9	85	0,8	97
-	-	5,9	80	1,2	90
<b>Sachsen</b>					
-	-	1,9	77	1,3	89
0,0	76	5,1	70	0,1	89
-	-	-	-	-	-
0,0	78	1,8	77	0,6	86
0,0	87	3,1	74	0,6	82
<b>Württemberg</b>					
-	-	1,1	71	160,6	82
-	-	4,1	70	21,7	80
-	-	0,0	75	7,5	87
-	-	1,4	74	19,9	89
-	-	0,7	74	18,3	85

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**3 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden roten Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**3.1 Nach Ländern**

Rebsorten	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Deutschland</b>				
Spätburgunder, Blauer	11,5	92,1	1 055,5	88
Dornfelder	7,1	110,9	786,1	74
Portugieser, Blauer	2,4	100,0	239,2	72
<b>Baden-Württemberg</b>				
Spätburgunder, Blauer	6,4	95,3	614,0	91
Dornfelder	0,3	104,3	31,0	75
Portugieser, Blauer	0,1	89,5	10,5	78
<b>Bayern</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,3	54,9	15,9	91
Dornfelder	0,1	67,5	9,0	80
Portugieser, Blauer	0,0	70,3	3,2	83
<b>Hessen</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,4	64,7	28,1	89
Dornfelder	0,0	78,5	1,9	71
Portugieser, Blauer	0,0	72,9	0,4	78
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>				
Spätburgunder, Blauer	-	-	-	-
Dornfelder	-	-	-	-
Portugieser, Blauer	0,0	171,3	0,2	85
<b>Rheinland-Pfalz</b>				
Spätburgunder, Blauer	4,2	93,3	393,2	85
Dornfelder	6,6	112,5	738,1	74
Portugieser, Blauer	2,2	101,7	222,3	71
<b>Saarland</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,0	45,5	0,6	84
Dornfelder	0,0	-	-	-
Portugieser, Blauer	-	-	-	-
<b>Sachsen</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,0	39,7	1,7	80
Dornfelder	0,0	66,5	1,2	80
Portugieser, Blauer	0,0	-	-	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,0	79,0	1,8	86
Dornfelder	0,1	90,0	4,6	74
Portugieser, Blauer	0,0	70,0	2,5	71
<b>Thüringen</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,0	/	/	/
Dornfelder	0,0	84,1	0,4	86
Portugieser, Blauer	0,0	/	/	/

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**Noch: 3 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden roten Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**3.1 Nach Ländern**

Davon geeignet für					
Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht	Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht	Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Deutschland</b>					
1,4	63	112,7	78	941,4	91
16,6	65	516,3	72	253,2	80
0,3	82	198,0	70	40,9	80
<b>Baden-Württemberg</b>					
0,2	/	45,3	81	568,6	92
0,0	/	13,4	73	17,6	78
0,0	/	3,4	76	7,1	80
<b>Bayern</b>					
0,3	87	3,3	86	12,3	93
0,0	72	6,4	78	2,6	85
-	-	2,1	81	1,1	86
<b>Hessen</b>					
0,8	62	7,2	78	20,0	94
0,1	59	1,6	71	0,1	80
-	-	0,3	73	0,1	90
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>					
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
0,2	85	-	-	-	-
<b>Rheinland-Pfalz</b>					
0,1	-	54,0	72	339,1	87
16,5	65	489,2	71	232,4	79
0,0	58	189,7	69	32,5	79
<b>Saarland</b>					
-	-	0,1	84	0,5	84
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
<b>Sachsen</b>					
0,0	75	1,3	74	0,3	95
-	-	1,1	80	0,0	84
-	-	-	-	-	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>					
-	-	1,5	85	0,3	92
-	-	4,6	74	-	-
-	-	2,5	71	-	-
<b>Thüringen</b>					
/	/	/	/	/	/
-	-	0,0	84	0,3	86
/	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**3 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden roten Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**3.2 Nach Anbaugebieten**

Rebsorten	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Ahr</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,4	96,5	35,0	85
Dornfelder	0,0	/	/	/
Portugieser, Blauer	0,0	/	/	/
<b>Baden</b>				
Spätburgunder, Blauer	5,1	96,6	497,3	91
Dornfelder	0,0	89,2	3,1	76
Portugieser, Blauer	0,0	93,1	2,1	77
<b>Franken</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,3	54,2	14,7	91
Dornfelder	0,1	67,4	8,9	80
Portugieser, Blauer	0,0	70,3	3,2	83
<b>Hessische Bergstraße</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,1	70,0	3,5	86
Dornfelder	0,0	77,0	0,9	71
Portugieser, Blauer	0,0	75,0	0,2	80
<b>Mittelrhein</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,0	70,7	3,3	86
Dornfelder	0,0	/	/	/
Portugieser, Blauer	0,0	98,0	0,4	73
<b>Mosel</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,4	85,9	35,1	85
Dornfelder	0,3	110,3	28,4	74
Portugieser, Blauer	0,0	106,2	0,2	71
<b>Nahe</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,3	65,9	18,6	86
Dornfelder	0,4	91,6	36,1	77
Portugieser, Blauer	0,1	95,3	7,0	75
<b>Pfalz</b>				
Spätburgunder, Blauer	1,7	104,4	175,1	83
Dornfelder	2,7	116,0	312,0	73
Portugieser, Blauer	1,1	106,8	121,3	69
<b>Rheingau</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,4	64,0	24,6	89
Dornfelder	0,0	80,0	0,9	72
Portugieser, Blauer	0,0	71,0	0,2	77

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**Noch: 3 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden roten Rebsorten 2022<sup>1</sup> - letzte  
Schätzung von Oktober  
3.2 Nach Anbaugebieten**

Davon geeignet für					
Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht	Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht	Ernte- menge	durch- schnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Ahr</b>					
-	-	0,3	72	34,7	85
/	/	/	/	/	/
/	/	/	/	/	/
<b>Baden</b>					
-	-	44,5	81	452,8	92
-	-	1,9	74	1,2	83
-	-	1,9	77	0,2	80
<b>Franken</b>					
-	-	3,3	86	11,4	93
0,0	72	6,3	78	2,6	85
-	-	2,1	81	1,1	86
<b>Hessische Bergstraße</b>					
0,1	60	0,6	75	2,8	89
0,0	60	0,8	70	0,1	80
-	-	0,1	75	0,1	90
<b>Mittelrhein</b>					
-	-	-	-	3,3	86
/	/	/	/	/	/
-	-	0,4	73	-	-
<b>Mosel</b>					
-	-	0,9	71	34,2	85
0,1	66	8,9	70	19,4	76
0,0	58	0,1	69	0,0	79
<b>Nahe</b>					
-	-	-	-	18,6	86
0,2	63	11,2	71	24,7	79
-	-	1,8	72	5,3	77
<b>Pfalz</b>					
-	-	43,0	72	132,1	87
15,9	65	245,4	72	50,7	81
0,0	58	111,5	69	9,8	78
<b>Rheingau</b>					
0,7	62	6,6	78	17,2	95
0,0	59	0,9	72	0,0	80
-	-	0,1	72	0,0	90

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**3 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden roten Rebsorten 2022 <sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**3.2 Nach Anbaugebieten**

Rebsorten	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Rheinhessen</b>				
Spätburgunder, Blauer	1,5	87,3	126,6	90
Dornfelder	3,2	112,4	359,7	74
Portugieser, Blauer	1,0	96,2	92,0	72
<b>Saale-Unstrut</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,0	72,3	2,0	88
Dornfelder	0,1	89,6	4,9	75
Portugieser, Blauer	0,0	69,5	2,5	71
<b>Sachsen</b>				
Spätburgunder, Blauer	0,0	41,1	1,8	80
Dornfelder	0,0	70,2	1,2	80
Portugieser, Blauer	0,0	-	-	-
<b>Württemberg</b>				
Spätburgunder, Blauer	1,3	90,2	116,5	88
Dornfelder	0,3	106,4	27,9	75
Portugieser, Blauer	0,1	88,6	8,4	79

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**Noch: 3 Vorläufige Weinmosternte nach bedeutenden roten Rebsorten 2022 <sup>1</sup> - letzte Schätzung von Oktober**  
**3.2 Nach Anbaugebieten**

Davon geeignet für					
Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittliches Mostgewicht
1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
<b>Rheinhausen</b>					
-	-	9,8	73	116,8	91
0,2	62	222,4	71	137,1	79
-	-	74,6	70	17,4	80
<b>Saale-Unstrut</b>					
-	-	1,4	85	0,5	96
-	-	4,6	74	0,3	86
-	-	2,5	71	0,0	80
<b>Sachsen</b>					
0,0	75	1,4	75	0,4	95
-	-	1,2	80	0,0	84
-	-	-	-	-	-
<b>Württemberg</b>					
-	-	0,8	74	115,7	88
-	-	11,5	72	16,4	78
-	-	1,5	71	6,9	80

<sup>1</sup> Verwendet wird die Ertragsrebfläche 2021.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine  
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte  
2022**

<b>Veröffent- lichungs Nr.</b>	<b>Ernteerhebung</b>	<b>Berichtsmonat/ -jahr</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Erscheinungsmonat (voraussichtlich)</b>
1	Feldfrüchte	April	Fachserie entfällt ab 2014. Die Ergebnisse zu den Frühjahrsanbauflächen wichtiger Feldfrüchte werden voraussichtlich Mitte Mai in einer Pressemitteilung sowie in Internettabellen auf <a href="http://www.destatis.de">www.destatis.de</a> unter Zahlen und Fakten, Wirtschaftsbereiche, Land- und Forstwirtschaft, Feldfrüchte und Grünland veröffentlicht.	
2	Gemüse	Juni	Fachserie entfällt seit 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung. Die Ergebnisse werden in einer Pressemitteilung voraussichtlich Ende Juli sowie in einer Internettabelle veröffentlicht.	
3	Feldfrüchte	Juni	Erste Ernteschätzung für Getreide sowie Raps und Rübsen. Schätzung der Vorräte an Getreide am 30. Juni 2022.	Anfang August
4	Baumobst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung und von Winterraps.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2022 nach Anbaugebieten und bedeutenden Rebsorten.	Mitte September
7	Baumobst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen.	Ende September
8	Gemüse	August	Fachserie entfällt seit 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung.	
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung und von Winterraps, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Sonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Anfang Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2022 nach Anbaugebieten und bedeutenden Rebsorten.	Ende Oktober
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2022 nach Anbaugebieten, Qualitätsstufen und bedeutenden Rebsorten sowie durchschnittlichen Mostgewichten.	Anfang Dezember



<b>Veröffent- lichungs Nr.</b>	<b>Ernteerhebung</b>	<b>Berichtsmonat/ -jahr</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Erscheinungsmonat (voraussichtlich)</b>
13	Gemüse	2022	Fachserie entfällt seit 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung. Die Ergebnisse der Gemüseanbauflächen sowie der Gemüseeernten werden in einer separaten Fachserie 3, Reihe 3.1.3 zur Gemüseerhebung voraussichtlich Ende Februar 2023 veröffentlicht.	
14	Baumobst	2022	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktobstbau 2022.	Anfang Januar 2023
15	Weinmost	2022	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2022 nach Anbaugebieten, Qualitätsstufen und bedeutenden Rebsorten sowie durchschnittlichen Mostgewichten.	Mitte März 2023
16	Feldfrüchte	2022	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2022, Herbstausaatflächen für das Erntejahr 2023 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2022.	Ende Februar 2023

# Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Reben und Weinmost



2022

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 07.09.2022

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 4**
- *Bezeichnung der Statistik:* Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost, EVAS-Nr.: 41244
  - *Grundgesamtheit:* Alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen
  - *Statistische Einheiten:* Ernte- und Betriebsberichterstatter/-innen, freiwillige Erhebung auf der Grundlage von § 46 AgrStatG
  - *Räumliche Abdeckung:* Bundesgebiet, Bundesländer und Weinanbaugebiete
  - *Berichtszeitraum:* Monate August bis Oktober
  - *Rechtsgrundlagen:* National: Agrarstatistikgesetz (AgrStatG), Bundesstatistikgesetz (BStatG); Europäische Union: Delegierte Verordnung (EU) 2018/273
  - *Periodizität:* jährlich
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 5**
- *Inhalt der Statistik:* Schätzungen der voraussichtlichen Erntemengen und Hektarerträge sowie in der Oktober-Meldung zusätzlich Informationen zum Mostgewicht und zur Güte des Mostes. Die Schätzungen werden für Weinmost insgesamt, Rot- und Weißmost sowie wirtschaftlich bedeutende Rebsorten erstellt
  - *Nutzerbedarf:* Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation und zur Erhöhung der Markttransparenz; Hauptnutzer: Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Landesministerien, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung
  - *Nutzerkonsultation:* Berücksichtigung der Nutzerinteressen mittels Gesetzesänderungen
- 3 Methodik** **Seite 6**
- *Konzept der Datengewinnung:* Die Ernte- und Betriebsberichterstattung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Es besteht keine Auskunftspflicht. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der statistischen Ämter der Länder.
  - *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Durchgeführt wird die Befragung als Primärerhebung dezentral von den statistischen Ämtern der Länder mit einem Internet-Formular (IDEV) oder mit Papierfragebogen, da es sich um eine freiwillige Erhebung handelt.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 7**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Gut
  - *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben werden durch Rückfragen der statistischen Ämter bei den Berichterstattern möglichst gering gehalten.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 8**
- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse werden 2,5 bis 5 Wochen nach dem Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.
  - *Pünktlichkeit:* Die Daten werden immer zum angegebenen Zeitpunkt veröffentlicht.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 8**
- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Räumliche Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene und national auf Ebene der Bundesländer möglich. Seit 1991 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer gegeben.
  - *zeitliche Vergleichbarkeit:* Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 möglich.
- 7 Kohärenz** **Seite 8**
- *Input für andere Statistiken:* Es bestehen Bezüge zur Rebflächenerhebung und zur endgültigen Weinmosternte.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 8**
- Verbreitungswege: Unter [https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Wein/\\_inhalt.html#sprg239642](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Wein/_inhalt.html#sprg239642) kann die Fachserie 3 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Weinmost kostenfrei als PDF-Datei oder als Excel-Datei bezogen werden. Zudem sind Tabellen und Texte zum Thema Wein unter

[https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Wein/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Wein/_inhalt.html)

zu finden.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Entfällt.

**Seite 9**

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Rebflächen bewirtschaften. Die Erhebung aller Angaben erfolgt in der Regel bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichtersteller/-innen an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichtersteller berichten über Verhältnisse in ihrem Betrieb. In Hessen und Sachsen-Anhalt werden Informationen der Weinbaukartei führenden Stellen anstelle der Betriebsberichterstattung genutzt. Die Ertrags- und Qualitätsschätzungen erfordern eine hohe fachliche Qualifikation der Melder, regelmäßige Schulungen und ausreichende Zeitkapazitäten sowie Kenntnisse der regionalen Besonderheiten.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Die Angaben zur Ernte- und Betriebsberichterstattung werden von den Ernte- und Betriebsberichtersteller/-innen erhoben. Diese berichten über die Verhältnisse ihres Betriebes. In Hessen und Sachsen-Anhalt werden Informationen der Weinbaukartei führenden Stellen genutzt. Für die Ergebnisdarstellung werden die Angaben auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in den Wein anbauenden Bundesländern mit Ausnahme von Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein durchgeführt. Sie liefert aufgrund großräumiger Schätzungen frühzeitig regional differenzierte Ergebnisse. So werden die Ergebnisse für das Bundesgebiet, die an der Ernteberichterstattung Wein anbauenden Bundesländer sowie für die Weinanbaugebiete veröffentlicht. Zum Teil werden von den statistischen Ämtern auch Ergebnisse für die Weinanbaubereiche zur Verfügung gestellt.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum für die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost umfasst die Monate August bis Oktober. Im Oktober wird ein anderer Merkmalskatalog als im August und September erfasst.

## 1.5 Periodizität

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost erfolgt in jedem Jahr in den Monaten August bis Oktober.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

National:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)
- Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66)

in der jeweiligen Fassung

Europäische Union:

- Delegierte Verordnung (EU) 2018/273 der Kommission vom 11. Dezember 2017 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des Genehmigungssystems für Rebplantagen, der Weinbaukartei, der Begleitdokumente und der Zertifizierung, der Ein- und Ausgangsregister, der obligatorischen Meldungen, Mitteilungen und Veröffentlichung der mitgeteilten Informationen und zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die diesbezüglichen Kontrollen und Sanktionen sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 555/2008, (EG) Nr. 606/2009 und (EG) Nr. 607/2009 der Kommission und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 und der Delegierten Verordnung (EU) 2015/560 der Kommission

in der jeweils geltenden Fassung

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Für die Ergebnisse der Ernteberichterstattung Reben und Weinmost besteht kein Geheimhaltungsbedarf, da von diesen keine Rückschlüsse auf Einzelangaben von Betrieben gezogen werden können. In Einzelfällen werden Angaben aufgrund von Unsicherheiten bei der Schätzung mit einem Schrägstrich versehen, wenn weniger als drei Berichtersteller/innen zu den ermittelten Werten beitragen (mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern). Die in den Veröffentlichungstabellen ausgewiesenen Merkmale basieren auf der Multiplikation der für die geografischen Einheiten ermittelten Ertragsreblächen mit den Schätzwerten der EBE Weinmost. Die Ertragsreblächen basieren auf den Ergebnissen der Reblächenerhebung, die keiner Geheimhaltung unterliegen, da die Nachweisung ohne Betriebsbezug erfolgt.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Zur Vorbereitung der Erhebung stimmen sich die Vertreter der statistischen Ämter der Länder in regelmäßigen Beratungen gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt über die Durchführung ab.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Bei der Auswahl der Meldenden wird darauf geachtet, dass es sich um Personen handelt, die mit den weinbaulichen Verhältnissen vertraut sind. Ergänzend finden in einigen Ländern regelmäßige Arbeitsbesprechungen statt, um die Ernte- und Betriebsberichtersteller/-innen über die Anforderungen zu informieren.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Die EBE für Reben und Weinmost ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Im weiteren Vegetationsverlauf können sich die erwarteten bzw. zu erwartenden Erträge in Abhängigkeit von der Witterung, dem Auftreten von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern ändern. Die Vorausschätzungen sind somit mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Ab September werden die Schätzungen erfahrungsgemäß verlässlicher.

Die Qualität der Ergebnisse leidet, wenn insbesondere in Regionen, in denen bestimmte Rebsorten große Bedeutung haben, keine oder nur eine geringe Zahl an Ernte- und Betriebsberichterstellern vertreten sind. Das gleiche gilt für Rebsorten, die vom befragten Berichtersteller nicht angebaut werden. Insofern kommt einer möglichst großen Zahl an Berichterstellern eine herausragende Bedeutung zu.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Reblächenerhebung die Grundlagen für die frühzeitige Schätzung der voraussichtlichen Hektarerträge bildet. Zu den Erhebungsinhalten der EBE für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Erntemengen und Hektarerträgen von Weinmost insgesamt, Weiß- und Rotmost sowie von einzelnen regional wichtigen Rebsorten,
- Mostgewicht,
- Güte des Mostes (der gewachsenen Ernte).

Die Schätzungen der Erntemengen in Hektoliter (hl) werden durch Multiplizieren der Ertragsreblächen aus der Reblächenerhebung mit den geschätzten Hektarerträgen (hl/ha) aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung berechnet.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Entfällt.

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Entfällt.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert frühzeitig Schätzergebnisse für die Hektarerträge, die zusammen mit den zugehörigen Flächenangaben der Reblächenerhebung die Grundlage zur Berechnung der erwarteten Erntemengen bilden. Diese bilden die Voraussetzung für eine effiziente Marktbeobachtung und -politik und dienen als Teil der nationalen Versorgungsbilanzen und später folgend der Versorgungsbilanzen der Europäischen Union zur Beurteilung der Versorgungssituation. Damit erhöhen die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für die Erzeuger, Verarbeiter und Verbraucher die Markttransparenz.

Zu den Hauptnutzern zählen

- die EU-Kommission - Generaldirektion "Landwirtschaft" (GD-Agri)

- das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
- die jeweiligen Landesministerien, wissenschaftlichen Institutionen, Landwirtschaftskammern und -ämter, Beratungsverbände, Interessenvertretungen, Privatpersonen

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Die Festlegung der Merkmale bezüglich der Lieferung statistischer Informationen über Reben und Weinmost erfolgt vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in Abstimmung mit den nationalen statistischen Ämtern der EU-Mitgliedstaaten. Aufgabe Eurostats ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinaus gehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in fachlicher Abstimmung mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin haben die Bundesministerien, das Statistische Bundesamt, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat die Möglichkeit, nach § 4 BStatG bei Grundsatzfragen Änderungen zu initiieren.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Ernteberichtersteller/-innen. Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Zudem führen einige statistische Ämter der Länder regelmäßig Schulungen der Melder durch.

Die Auswahl der Berichtersteller/-innen erfolgt durch die statistischen Ämter der Länder systematisch in einem nicht zufälligen Verfahren, so dass über einen langen Zeitraum ein Netz an freiwilligen Berichterstellern/-innen aufgebaut und gepflegt wird. Ein Stichprobenverfahren nach dem für die amtliche Statistik typischen Zufallsverfahren existiert nicht, da bei einer Zufallsauswahl große organisatorische Probleme mit Personen entstehen, die nicht an einer freiwilligen Mitarbeit als Melder interessiert sind. In Abhängigkeit von der Zahl an freiwilligen Meldern und deren Betriebsgröße unterscheidet sich die Abdeckung durch die Berichterstattung zwischen den Bundesländern.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Das Statistische Bundesamt erstellt die für die Durchführung der Erhebung notwendigen Erhebungsunterlagen (Fragebogen in Papierform und Internet-Formular und stimmt diese mit den statistischen Ämtern der Länder ab. Die Erhebungsunterlagen werden von den statistischen Ämtern der Länder direkt an die Berichtersteller/-innen übermittelt. Zusätzlich bieten die Länder einen Online-Fragebogen (IDEV) an. Zum Teil werden die Erhebungsunterlagen auf speziellen, von den statistischen Ämtern der Länder organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Berichtersteller/-innen füllen die von den statistischen Ämtern der Länder versandten Erhebungsbögen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an diese zurück.

Die statistischen Ämter der Länder übermitteln die Ergebnisse an das Statistische Bundesamt, welches das Bundesergebnis erstellt und an Eurostat weiterleitet.

Seit 2018 existiert ein neues Datenaufbereitungs- und Tabellierungsprogramm. Im Fachverfahren Ernte werden derzeit die Aufbereitung der Ergebnisse bei Feldfrüchten und Grünland, bei Baumobst sowie bei Reben und Weinmost bearbeitet. Die Tabellierung der Ergebnisse erfolgt mit dem Auswertungsmanagement-Tool (AMT).

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Aus den Ertragsmeldungen der Berichtersteller/-innen wird für jedes Anbaug Gebiet und jedes Bundesland ein Durchschnittsertrag berechnet - in der Regel gewogen nach den jeweiligen Anbauflächen der Weinanbaugebiete und ggfs. Weinanbaubereichen. Dieser Durchschnittsertrag wird für Weinmost insgesamt, für Weiß- und Rotmost sowie für einzelne wirtschaftlich wichtige Rebsorten ermittelt. Aus diesem Durchschnittsertrag wird mit der entsprechenden Anbaufläche und regionalen Einheit die Erntemenge pro Bundesland berechnet.

Für die Ermittlung der Ertragsrebfläche werden von der bestockten Rebfläche insgesamt die Rebflächen des aktuellen Pflanzjahres (01.08. des Vorjahres bis 31.07. des nachfolgenden Jahres) abgezogen.

Abweichungen der Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es findet kein Saisonbereinigungsverfahren statt. Bei der EBE Reben und Weinmost werden im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Ernteschätzungen vorgenommen, die jeweils unter der Annahme eines weiteren normalen Vegetations- bzw. Witterungsverlaufs erfolgen.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten, stellt aber hohe Anforderungen

an das Fachwissen und die Erfahrungen der Melder. Durch Vordruck der Ertragsreblfläche der verschiedenen im Betrieb bewirtschafteten Rebsorten wird der "Ausfüllkomfort" für die Berichterstatter/-innen erhöht.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung der Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Ab September werden die Schätzungen in Relation zur endgültigen Ernte verlässlicher. Die Qualität der EBE Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Betriebe bzw. Berichterstatter und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichterstatter/-innen zu gewinnen.

Bei der EBE Reben und Weinmost werden die Erntemengen auf Basis der jährlichen Reblächenerhebung ermittelt. Anhand der einbezogenen Flächen der befragten Betriebe lässt sich im Vergleich zur Reblächenerhebung ein Abdeckungsgrad ermitteln. Die Flächenabdeckung auf Bundesebene für Weinmost insgesamt lag bei 10 % im Berichtsjahr 2021. Dabei variierte die Flächenabdeckung bei den einzelnen Rebsorten zwischen 6 % bei Dornfelder und 16 % bei Weißer Riesling. Es bestanden deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Ein Standardfehler wird für die EBE Reben und Weinmost nicht berechnet, da es sich um keine Zufallsstichprobe handelt.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

- **Fehler durch die Erfassungsgrundlage:** Wie im Abschnitt 3.1 beschrieben, handelt es sich bei der EBE Reben und Weinmost um eine freiwillige Erhebung mit Ernte- und Betriebsberichterstatter/-innen. Ernte- und Betriebsberichterstatter sind dabei häufig Betriebsleiter/-innen aus der Gesamtheit der Weinbaubetriebe. Die Auswahl der Berichterstatter/-innen für die Ernteschätzung erfolgt als bewusste Auswahl durch die statistischen Ämter der Länder, wobei ein Expertenwissen der Melder vorausgesetzt wird. Ein Stichprobenverfahren nach dem für die amtliche Statistik typischen Zufallsverfahren existiert demzufolge nicht, so dass auch keine Aktualisierung und Abgrenzung der Erfassungsgrundlage erfolgt. Ebenso besteht auch kein Volldeckungsprinzip, so dass sich zwischen den Bundesländern, aber auch zwischen einzelnen Regionen innerhalb der Bundesländer die Abdeckung durch die Berichterstattung deutlich unterscheidet. Gerade bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung kann dies zu erheblichen Problemen bei der Ernteschätzung führen, die auch die Genauigkeit der Ergebnisse maßgeblich beeinflusst. Um dem zu entgegenen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hoch zu halten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstatter/-innen möglichst gut abzubilden.

- **Nicht-stichprobenbedingter Fehler:** Zu den nicht stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle. Diese treten bei der EBE Reben und Weinmost auf, wenn Inhaber/-innen, Leiter/-innen der Betriebe oder die Berichterstatter/-innen keine Erhebungsunterlagen an die statistischen Ämter der Länder zurückschicken bzw. keine Angaben melden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstatter und den statistischen Ämtern der Länder durch telefonische Nachfragen möglichst gering gehalten.

Weitere Fehler können durch falsche oder fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung auftreten. Diese werden durch Rückfragen der statistischen Ämter der Länder möglichst gering gehalten. Für diese Erhebung gibt es keine Analysen zum systematischen Fehler.

## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Laufende Revisionen, z. B. durch die neuen Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Entfällt.

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Entfällt.



## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Die Zeitspanne zwischen Erhebungsstichtag/Ende des Berichtszeitraumes und dem Vorliegen der Bundesergebnisse beträgt 2,5 Wochen für den Berichtsmonat August und 5 Wochen für die Berichtsmonate September und Oktober. Die Länder- und Bundesergebnisse erscheinen von September bis Dezember.

Die endgültigen Ergebnisse erscheinen in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Rebflächenerhebung im März des auf die Erhebung folgenden Jahres.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die statistischen Ämter der Länder liefern die Landesergebnisse in der Regel termingerecht. Die Ergebnisse werden demzufolge Eurostat pünktlich zum jeweiligen gesetzlichen Termin übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt normalerweise ebenfalls pünktlich.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebungen auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU durch gemeinsame europäische Rechtsvorschriften gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. Seit 1991 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer gegeben.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Einschränkungen in der Vergleichbarkeit beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung von Erhebungsmerkmalen. Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 möglich.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die mit Hilfe der Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsrebflächen sind die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Informationen zur Rebflächenerhebung finden sich im Qualitätsbericht über die Rebflächenerhebung. Die endgültigen Ergebnisse der Traubenernte werden sekundärstatistisch durch Auswertung der Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen erfasst. Informationen darüber sind im Qualitätsbericht zur endgültige Weinmosternte und Weinerzeugung dargestellt.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost weist keine Inkonsistenzen auf und ist somit kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Ergebnisse der EBE Reben und Weinmost gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen. Die mit Hilfe der Rebflächenerhebung ermittelten Ertragrebflächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

Die Ergebnisse der August-Schätzung werden Mitte September in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht, siehe auch unter <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/LandForstwirtschaftFischerei/Wein/Wein.html>

#### **Veröffentlichungen**

Elektronische Veröffentlichungen: Unter

[https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Wein/\\_inhalt.html#sprg239642](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Wein/_inhalt.html#sprg239642)

kann die Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Weinmost kostenfrei als PDF-Datei oder als Excel-Datei bezogen werden.

#### **Online-Datenbank**

Die Daten sind im Datenbanksystem GENESIS-Online verfügbar.

## **Zugang zu Mikrodaten**

Entfällt.

## **Sonstige Verbreitungswege**

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse der Länder können gegebenenfalls über die Homepage des jeweiligen Landesamtes abgerufen werden. Diese erreichen sie z. B. über den Internet-Link des Statistischen Bundesamtes unter

[https://www.destatis.de/DE/Service/StatistischesAdressbuch/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Service/StatistischesAdressbuch/_inhalt.html)

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Entfällt.

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

### **Veröffentlichungskalender**

Eine Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte enthalten die Fachserien.

### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Die Übersicht befindet sich in den jeweiligen Fachserien.

### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Zugangsmöglichkeiten bestehen für Nutzer/-innen derzeit nicht.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Entfällt.

**Ernte- und Betriebsberichterstattung  
Reben und Weinmost – August 2022**

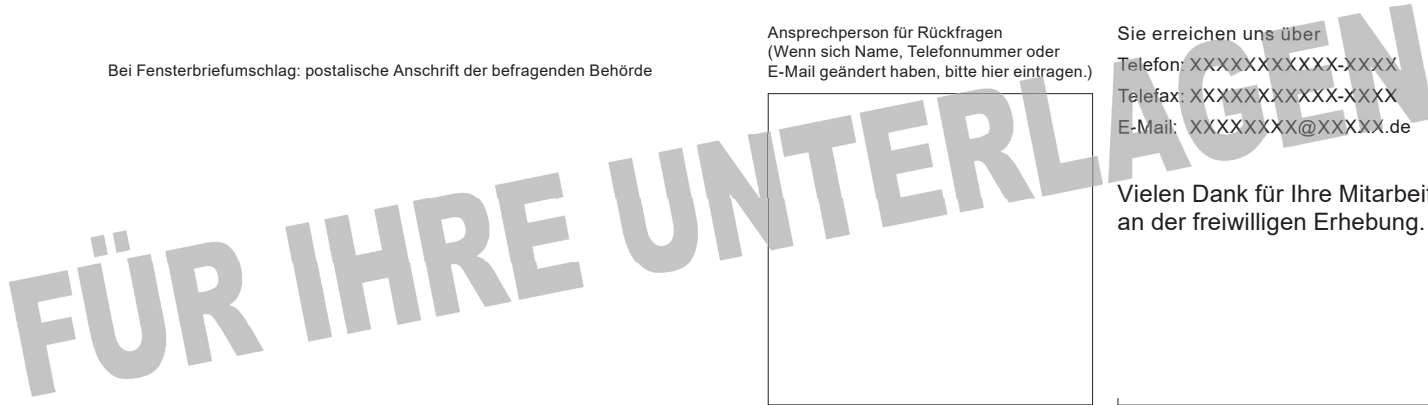
Rücksendung **EBW**  
bitte bis  
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Sie erreichen uns über  
Telefon: XXXXXXXXXXX-XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXX-XXXX  
E-Mail: XXXXXXXXX@XXXXX.de



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**online** Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter  
<https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:  
**Kennung:** xxxxxxxxxxx **Zugangscode:** xxxxxxxxxxx

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. ....

... die erfragten Werte eintragen, z. B. .... 6,78

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. .... Hagel

Geben Sie alle Flächen in Hektar und Ar an.

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ...

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text  
mit einem Verweis (z. B. ) gekennzeichnet.

**Abschnitt 1: Allgemeine Angaben**

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse, z. B. Entwicklung der Trauben,  
Frostschäden oder Schädlingsbefall, hinzuweisen.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte  
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine  
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte mit, um welche es sich  
handelt.

Bewirtschaften Sie Ihre gemeldeten Rebflächen nach dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EU) Nr. 834/2007?	Code 0024	Ja ..... <input type="checkbox"/>	Nein ..... <input type="checkbox"/>
---	--------------	-----------------------------------	-------------------------------------

## Abschnitt 2: Schätzung der Mosterträge im August

Wie hoch schätzen Sie den voraussichtlichen Mostertrag in Hektoliter je Hektar unter Berücksichtigung des Zuwachses bis zur Lese?

Rebsorten		Code	Ertragsfläche <sup>1</sup>	Voraussichtlicher Mostertrag je Hektar Ertragsfläche	
			Hektar mit 2 Nachkommastellen	Hektoliter mit 2 Nachkommastellen	
weiße Rebsorten	Riesling, Weißer .....	3001	_____	_____	
	Müller-Thurgau .....	3002	_____	_____	
	Silvaner, Grüner .....	3003	_____	_____	
	Ruländer (Burgunder, Grauer) .....	3004	_____	_____	
	Burgunder, Weißer .....	3005	_____	_____	
	Kerner .....	3006	_____	_____	
	Chardonnay .....	3008	_____	_____	
	Gutedel .....	3010	_____	_____	
	Traminer, Roter (Gewürztraminer) .....	3011	_____	_____	
	Sauvignon blanc .....	3020	_____	_____	
	Muskateller, Gelber .....	3021	_____	_____	
	Übrige weiße Rebsorten .....	3040	_____	_____	
	rote Rebsorten	Spätburgunder, Blauer .....	3050	_____	_____
		Dornfelder .....	3051	_____	_____
Portugieser, Blauer .....		3052	_____	_____	
Trollinger .....		3053	_____	_____	
Müllerrebe (Schwarzriesling) .....		3054	_____	_____	
Regent .....		3055	_____	_____	
Lemberger .....		3056	_____	_____	
Acolon .....		3057	_____	_____	
Samtrot .....		3059	_____	_____	
Cabernet Mito .....		3063	_____	_____	
Übrige rote Rebsorten .....	3090	_____	_____		

### Erläuterungen

<sup>1</sup> Bitte geben Sie für die einzelnen Rebsorten die jeweiligen Ertragsflächen an, sofern die Flächen nicht vorgetragen sind.

## Änderung der Bankverbindung

Hat sich Ihre Bankverbindung gegenüber dem Vorjahr geändert?	Code 1000	Ja ..... <input type="checkbox"/> ► Bitte geben Sie nachfolgend Ihre neue Bankverbindung an. Nein ..... <input type="checkbox"/> ► Ende der Erhebung.
Kontoinhaber .....	<input type="text"/>	
Kreditinstitut .....	<input type="text"/>	
IBAN .....	<input type="text"/>	
BIC .....	<input type="text"/>	

## **Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird jährlich in den Monaten August, September und Oktober durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächen-erhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt.

### **Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig. Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen gemachten Angabe ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Bernkasteler Str. 8, 53175 Bonn, Rechenzentren der Länder.)

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften, Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der Berichterstatter/-innen sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach § 97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
  - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
  - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
  - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.



**Ernte- und Betriebsberichterstattung  
Reben und Weinmost – September 2022**

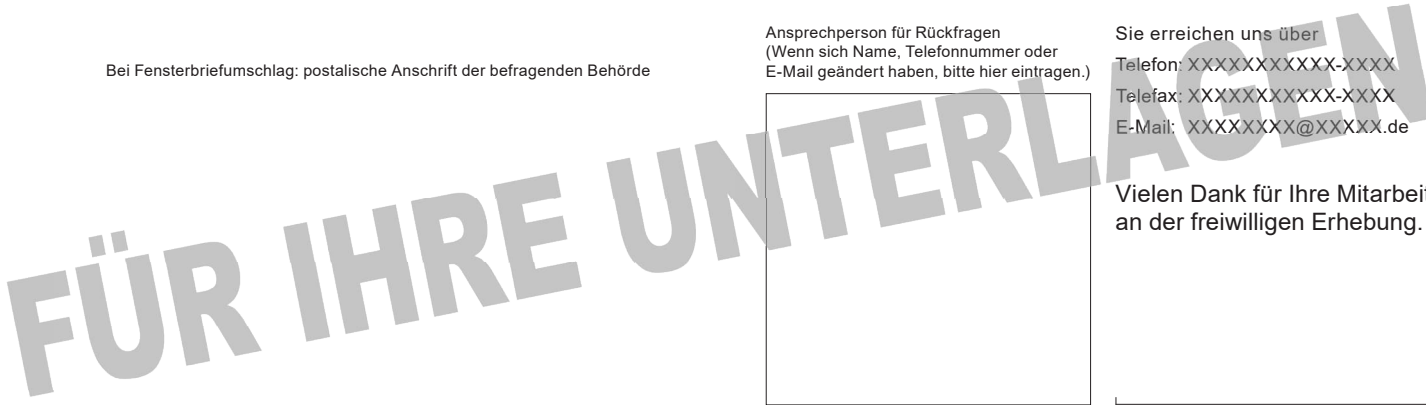
Rücksendung **EBW**  
bitte bis  
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Sie erreichen uns über  
Telefon: XXXXXXXXXXXX-XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXXX-XXXX  
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**online** Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter  
<https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:  
**Kennung:** xxxxxxxxxxxx **Zugangscode:** xxxxxxxxxxxx

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die erfragten Werte eintragen, z. B. .... **6,78**

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. .... **H a g e l**

Geben Sie alle Flächen in Hektar und Ar an.

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ... **10,29**  
~~6,78~~

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text mit einem Verweis (z. B. ■) gekennzeichnet.

**Abschnitt 1: Allgemeine Angaben**

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse, z. B. Frostschäden oder Schädlingsbefall hinzuweisen.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte mit, um welche es sich handelt.

## Abschnitt 2: Schätzung der Mosterträge im September

Wie hoch schätzen Sie den voraussichtlichen Mostertrag in Hektoliter je Hektar unter Berücksichtigung des Zuwachses bis zur Lese?

Rebsorten	Code	Ertragsfläche <sup>1</sup>	Voraussichtlicher Mostertrag je Hektar Ertragsfläche	
		Hektar mit 2 Nachkommastellen	Hektoliter mit 2 Nachkommastellen	
weiße Rebsorten	Riesling, Weißer .....	3001	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Müller-Thurgau .....	3002	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Silvaner, Grüner .....	3003	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Ruländer (Burgunder, Grauer) .....	3004	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Burgunder, Weißer .....	3005	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Kerner .....	3006	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Chardonnay .....	3008	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Gutedel .....	3010	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Traminer, Roter (Gewürztraminer) .....	3011	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Sauvignon blanc .....	3020	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Muskateller, Gelber .....	3021	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Übrige weiße Rebsorten .....	3040	<input type="text"/>	<input type="text"/>
rote Rebsorten	Spätburgunder, Blauer .....	3050	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Dornfelder .....	3051	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Portugieser, Blauer .....	3052	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Trollinger .....	3053	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Müllerrebe (Schwarzriesling) .....	3054	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Regent .....	3055	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Lemberger .....	3056	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Acolon .....	3057	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Samtrot .....	3059	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Cabernet Mito .....	3063	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Übrige rote Rebsorten .....	3090	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### Erläuterungen

- <sup>1</sup> Bitte geben Sie für die einzelnen Rebsorten die jeweiligen Ertragsflächen an, sofern die Flächen nicht vorgetragen sind.

## **Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird jährlich in den Monaten August, September und Oktober durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächen-erhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt.

### **Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig. Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen gemachten Angabe ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Bernkasteler Str. 8, 53175 Bonn, Rechenzentren der Länder.)

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften, Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der Berichterstatter/-innen sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach § 97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
  - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
  - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
  - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Ernte- und Betriebsberichterstattung  
Reben und Weinmost – Oktober 2022**

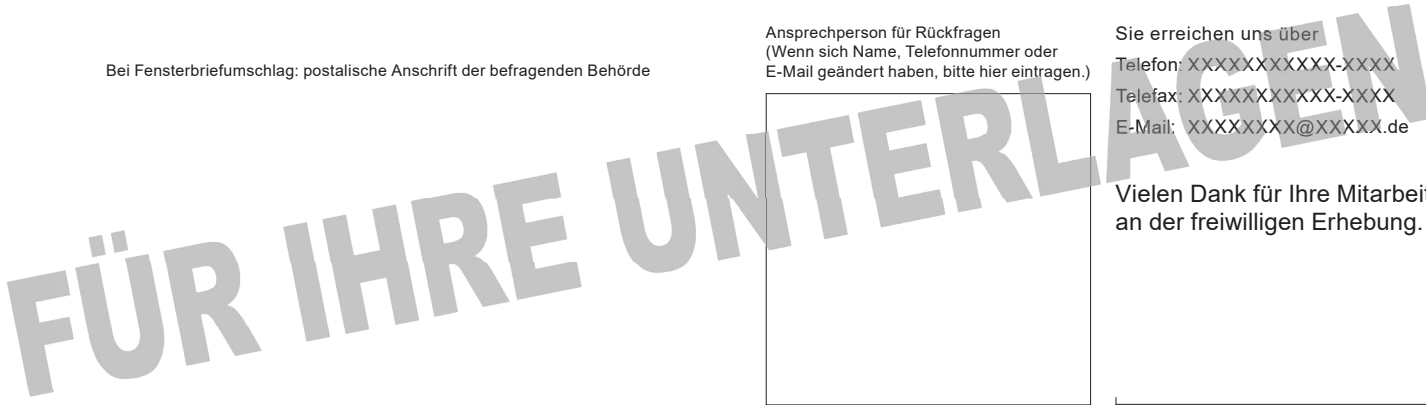
Rücksendung **EBW**  
bitte bis  
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechperson für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Sie erreichen uns über  
Telefon: XXXXXXXXXXX-XXXX  
Telefax: XXXXXXXXXXX-XXXX  
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**online** Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter  
<https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:  
**Kennung:** xxxxxxxxxx **Zugangscode:** xxxxxxxxxx

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die erfragten Werte eintragen, z. B. .... **6,78**

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. .... **H a g e l**

Geben Sie alle Flächen in Hektar und Ar an.

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ... **10,29**  
~~6,78~~

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text mit einem Verweis (z. B. ■) gekennzeichnet.

**Abschnitt 1: Allgemeine Angaben**

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse, z. B. Frostschäden oder Schädlingsbefall hinzuweisen.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte mit, um welche es sich handelt.

## Abschnitt 2: Schätzung der Mosterträge im Oktober

Rebsorten	Code	Ertragsfläche <sup>1</sup>	Voraussichtlicher Mostertrag je Hektar Ertragsfläche	
		Hektar mit 2 Nachkommastellen	Hektoliter mit 2 Nachkommastellen	
weiße Rebsorten	Riesling, Weißer .....	3001	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Müller-Thurgau .....	3002	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Silvaner, Grüner .....	3003	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Ruländer (Burgunder, Grauer) .....	3004	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Burgunder, Weißer .....	3005	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Kerner .....	3006	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Chardonnay .....	3008	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Gutedel .....	3010	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Traminer, Roter (Gewürztraminer) .....	3011	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Sauvignon blanc .....	3020	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Muskateller, Gelber .....	3021	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Übrige weiße Rebsorten .....	3040	<input type="text"/>	<input type="text"/>
rote Rebsorten	Spätburgunder, Blauer .....	3050	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Dornfelder .....	3051	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Portugieser, Blauer .....	3052	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Trollinger .....	3053	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Müllerrebe (Schwarzriesling) .....	3054	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Regent .....	3055	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Lemberger .....	3056	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Acolon .....	3057	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Samtrot .....	3059	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Cabernet Mitos .....	3063	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Übrige rote Rebsorten .....	3090	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### Erläuterungen

- 1** Bitte geben Sie für die einzelnen Rebsorten die jeweiligen Ertragsflächen an, sofern die Flächen nicht vorgetragen sind.

Abschnitt 3: Qualitätsstufen **2** (Güte des Mostes) und Mostgewichte im Oktober

Rebsorten	Code	Von der Weinmostmenge sind geeignet für						
		Wein/Landwein (Rebsortenwein, Landwein, deutscher Wein, Grundwein)		Qualitätswein		Prädikatswein <b>3</b>		
		% <b>4</b>	Mostgewicht in Grad Oechsle	% <b>4</b>	Mostgewicht in Grad Oechsle	% <b>4</b>	Mostgewicht in Grad Oechsle	
weiße Rebsorten	Riesling, Weißer .....	3001	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Müller-Thurgau .....	3002	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Silvaner, Grüner .....	3003	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Ruländer (Burgunder, Grauer) .....	3004	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Burgunder, Weißer .....	3005	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Kerner .....	3006	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Chardonnay .....	3008	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Gutedel .....	3010	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Traminer, Roter (Gewürztraminer) .....	3011	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Sauvignon blanc .....	3020	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Muskateller, Gelber .....	3021	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Übrige weiße Rebsorten .....	3040	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
rote Rebsorten	Spätburgunder, Blauer .....	3050	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Dornfelder .....	3051	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Portugieser, Blauer .....	3052	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Trollinger .....	3053	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Müllerrebe (Schwarzriesling) .....	3054	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Regent .....	3055	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Lemberger .....	3056	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Acolon .....	3057	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Samtrot .....	3059	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Cabernet Mitos .....	3063	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Übrige rote Rebsorten .....	3090	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erläuterungen

**2** Bitte die Qualitätseinteilung für die gewachsene Ernte vornehmen.

**3** Kabinett, Spätlese, Auslese, Beerenauslese, Trockenbeerenauslese, Eiswein.

**4** Die Summe der Prozentanteile muss für jede Rebsorte 100 ergeben.



## Änderung der Bankverbindung

Hat sich Ihre Bankverbindung während des Berichtsjahres geändert?	Code 1000	Ja ..... <input type="checkbox"/> ► Bitte geben Sie nachfolgend Ihre neue Bankverbindung an. Nein ..... <input type="checkbox"/> ► Ende der Erhebung.
Kontoinhaber .....	<input type="text"/>	
Kreditinstitut .....	<input type="text"/>	
IBAN .....	<input type="text"/>	
BIC .....	<input type="text"/>	

## **Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird jährlich in den Monaten August, September und Oktober durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächen-erhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt.

### **Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig. Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen gemachten Angabe ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Bernkasteler Str. 8, 53175 Bonn, Rechenzentren der Länder.)

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Namen und Anschriften, Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der Berichterstatter/-innen sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach § 97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
  - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
  - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
  - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.